

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



Pressemitteilung

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern begrüßt geplante Einstellung des bundesweiten Klinikatlas

Keine diffamierende Einteilung der Krankenhäuser in Level

Himmelkron, 08.09.2025

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern begrüßt die Organisationsverfügung von Bundesgesundheitsministerin Nina Warken, zur Auflösung der Projektgruppe 'Bundes-Klinik-Atlas'.¹ Damit sind nachträglich wesentliche Forderungen der Petition „Stoppen Sie in 2 Wochen im Bundesrat das Krankenhaustransparenzgesetz“ erfüllt, die wir vor der Zustimmung des Bundesrats zu Ex-Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbachs Klinikatlas an alle MinisterpräsidentInnen der Bundesländer eingereicht hatten.²

Klaus Emmerich, Klinikvorstand i.R.: „Wir haben damals in unserer Petition aber auch in unserer Auswirkungsanalyse „Bewertung des Gesetzes zur Förderung der Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz - Projektstudie zum Krankenhaustransparenzgesetz“ vergeblich gegen Lauterbachs Vorzeigeprojekt gekämpft.³ Es belastet die Krankenhäuser mit immenser Bürokratie. Es erhöht die Beitragszahlung der gesetzlich Krankenversicherten. Es liefert den Patientinnen keine substanziellen für die Entscheidung eines Klinikaufenthalts relevanten Informationen.“

Insbesondere lehnen wir die im Klinikatlas des Bundesgesundheitsministeriums geplanten informatorischen **Level 1 bis 3** ab. Sie disqualifizieren alle kleinen Krankenhäuser mit hoher Ergebnisqualität lediglich aufgrund ihres eingegrenzten Leistungsangebots. Kleine lebensrettende Krankenhäuser mit hoher Ergebnisqualität sind besser als große Krankenhäuser mit nachweisbarer zweifelhafter Behandlungsqualität. Fachstudien wie die die FAZ-Studie „Deutschlands beste Krankenhäuser“⁴ und die bedauerlicherweise eingestellte Weiße Liste⁵ belegen die oft hohe Behandlungsqualität kleiner ländlicher

¹ Tagesschau.de, Warken will Klinik-Atlas einstellen, <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/ende-klinikatlas-100.html>

² OpenPetition, „Stoppen Sie in 2 Wochen im Bundesrat das Krankenhaustransparenzgesetz“, <https://www.openpetition.de/petition/online/stoppen-sie-in-2-wochen-im-bundesrat-das-krankenhaustransparenzgesetz>

³ Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Bewertung des Gesetzes zur Förderung der Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz - Projektstudie zum Krankenhaustransparenzgesetz, <https://kliniksterben.jimdofree.com/app/download/13299279099/Bewertung+des+Gesetzes+zur+F%C3%B6rderung+der+Qualit%C3%A4t+der+station%C3%A4ren+Versorgung+durch+Transparenz.pdf?t=1734590890>

⁴ Frankfurter Allgemeine, Deutschlands beste Krankenhäuser 2025, <https://www.faz.net/asv/beste-krankenhaeue>

⁵ Bertelsmann Stiftung, Krankenhausqualität aus Patientensicht, https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/VV_Studie_KhQualitaet_PatSicht_dt_final.pdf

Krankenhäusern in den essenziell wichtigen Fachabteilungen Innere Medizin und Chirurgie.

Angesichts der bisher aufgelaufenen hohen Entwicklungskosten und dem mit den mit dem Krankenhaustransparenzgesetz verbundenen hohen Bürokratieaufwand ⁶ fordern wir Bundesgesundheitsministerin Frau Nina Warken auf:

- Nehmen Sie den Klinikatlas des Bundesgesundheitsministeriums noch in diesem Jahr aus dem Netz.
- Vermeiden Sie damit Fehlschlüsse potenzieller PatientInnen, die sich offenbar stets für das größere Krankenhaus entscheiden sollen.
- Aufgrund der umfassenden Kritik zum bundesweiten Klinikatlas des Bundesgesundheitsministeriums halten wir es für geboten, das zugrunde liegende Krankenhaustransparenzgesetz im Bundestag vollständig aufzuheben.

Den Bundesrechnungshof fordern wir auf:

Überprüfen Sie die vermeidbaren Aufwendungen auf Kosten des Steuerzahlers für Bundestag, Bundesrat, Bundesgesundheitsministerium und Krankenhäuser, und veröffentlichen Sie darüber einen Bericht.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren eigenen Klinikatlas „Kliniken in Gefahr“. Die dort enthaltenen Information ...

- sind kostenlos und erhöhen nicht die Beiträge der Krankenversicherten,
- unbürokratisch und ohne Belastung der Krankenhäuser mit Verwaltungsaufgaben,
- übersichtlich, denn Krankenhäuser werden per Krankenhauskarte oder per Krankenhausliste bzw. Wohnort gefunden. ⁷

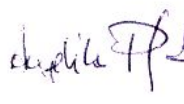
⁶ Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Bewertung des Gesetzes zur Förderung der Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz - Projektstudie zum Krankenhaustransparenzgesetz, <https://kliniksterben.jimdofree.com/app/download/13299279099/Bewertung+des+Gesetzes+zur+F%C3%B6rderung+der+Qualit%C3%A4t+der+station%C3%A4ren+Versorgung+durch+Transparenz.pdf?t=1734590890>

⁷ Klinikatlas „Kliniken in Gefahr“, Manuel Jokiel, <https://www.initiative-klinik-erhalt.de/index.php>

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.



Angelika Pflaum
Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses



Horst Vogel



Helmut Dendl



Peter Ferstl



Willi Dürr

Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe KAB-Kreisverband Kelheim KAB Regensburg e.V.
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Heinz Neff

Himmelkron, 08.09.2025

verantwortlich:

Klaus Emmerich

Klinikvorstand i.R.

Egerländerweg 1

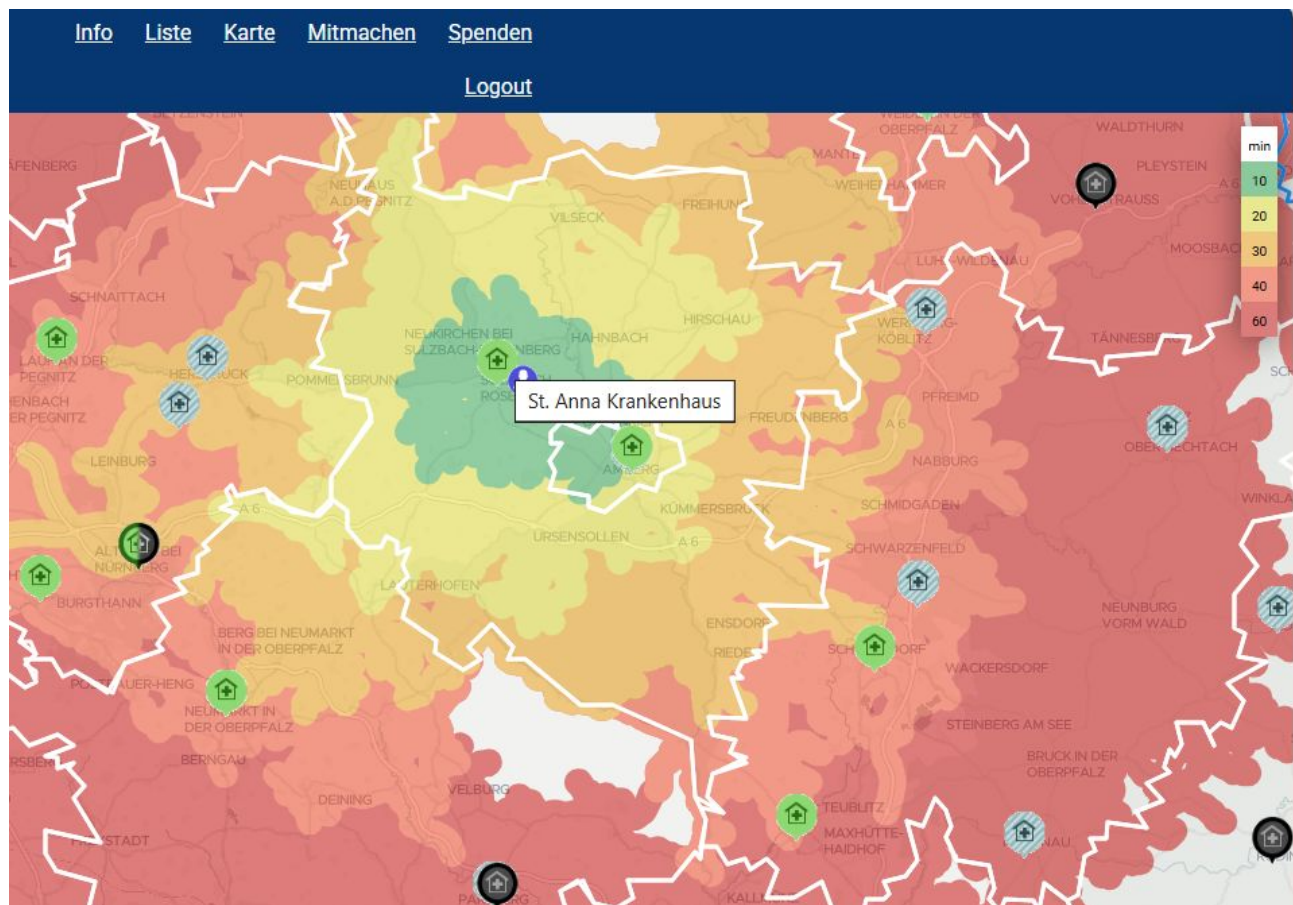
95502 Himmelkron

0177/1915415

www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com

klaus_emmerich@gmx.de

Anlage Klinikatlas „Kliniken in Gefahr“



 **Notfallversorgung**

INFORMATION

Keine Zusatzinformationen hinterlegt.

Allgemeine stationäre Notfallversorgung

Basis
Notfallversorgung

Informationen zum gestuften System
Notfallstrukturen:
[Deutsche Krankenhaus Gesellschaft](#)

Spezialisierungen in der Notfallversorgung

KEINE

Stationäres Angebot mit Bettenzahl

| | | |
|--|--|-----------------------------------|
| 39 Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie | 35 Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie | 69 Allgemeine Chirurgie |
| 19 Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde | |